

## Niemals vergessen?!

### Erinnerung an die NS-Zeit als Gegenstand historischer Forschung

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Historisches Institut, Didaktik der Geschichte

Lena Behrendt (M.Ed./M.A.)



*Für Gemeinschaften hat die Erinnerung der eigenen Vergangenheit eine große Bedeutung. In Deutschland steht vor allem die Zeit des Nationalsozialismus im Fokus der Erinnerungskultur. Angesichts des Grauens des Zweiten Weltkriegs und des Holocausts wurde wiederholt die Forderung „Niemals vergessen!“ geäußert. Doch auch die Erinnerung an die NS-Zeit ist selektiv. Welche Geschichte des Nationalsozialismus wurde von wem erinnert und zu welchem Zweck erzählt? Im Schülerlabor gehen wir diesen Fragen exemplarisch an einem*

*lokalen Fallbeispiel nach: der Erinnerung an Massenerschießungen durch Gestapo-Mitglieder in Dortmund im März und April 1945.*

Seit einigen Jahren widmen sich Historiker verstärkt der wissenschaftlichen Analyse von Erinnerungskulturen. Sie untersuchen, wie Vergangenheit in Erinnerungsdiskursen immer wieder neu erzählt wird. Im Schülerlabor erforschen wir die Konstruktion von Erinnerung und beschäftigen uns u.a. mit der Errichtung eines Mahnmals in der Dortmunder Bittermark und der Organisation von Gedenkveranstaltungen, die seit 1945 jährlich durchgeführt werden und große mediale Aufmerksamkeit erfahren. Die Schülerinnen und Schüler vollziehen dabei im Schülerlabor den historischen Forschungsprozess nach: Ausgehend von der Entwicklung eigener historischer Fragen, zu denen sie ein Training erhalten, analysieren sie selbstständig Quellenmaterial aus dem Dortmunder Stadtarchiv und verfassen ein Exposé zu ihrer Fragestellung und ihren Hypothesen.

Im Rahmen eines Dissertationsvorhabens werden in diesem Projekt die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum historischen Fragen erfasst und Daten erhoben.

Das Projekt ist im Inhaltsfeld 5 der Sekundarstufe II (Die Zeit des Nationalsozialismus) verortet und zeichnet sich zudem durch einen methodischen Schwerpunkt aus. Die Fähigkeit zur Entwicklung historischer Fragen, die einen grundlegenden Baustein historischen Denkens darstellt, wird gezielt gefördert.

#### Organisatorisches:

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Schulfach Geschichte

Wann? Das Projekt findet von 9 bis etwa 15.30 Uhr statt, Termine nach Vereinbarung.

Wo? Ruhr-Universität Bochum, Gebäude SSC, Etage 2

Kosten: keine; Anreise- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer/innen selbst.

Infos unter: [www.rub.de/schuelerlabor](http://www.rub.de/schuelerlabor)

#### Nähere Informationen und Anmeldung:

Koordinationsbüro GG | Telefon: 0234/32-24723 | E-Mail: [schuelerlabor-gg@rub.de](mailto:schuelerlabor-gg@rub.de)